

IV.

Kurze Anreden bey Prüfungen.

1.

Anrede vor dem Examen:

Hochzuverehrende Anwesende,

Mit schüchternem Herzen begrüße ich Sie im Nahmen meiner sämtlichen Mitschüler. Und wie sollten wir heute nicht alle etwas schüchtern und ängstlich seyn! Ach, wir fühlen es alle, wie ungemein wichtig dieser Tag für uns ist! Wir sollen an demselben in Ihrer Gegenwart Proben von unsern eingesammelten Kenntnissen ablegen, und beweisen, daß wir es seit der letzten Prüfung nicht an Fleiß und Eifer haben fehlen lassen; daß

wir in unsrer Bildung nicht zurückgegangen, sondern glücklich fortgeschritten sind. Wie mißlich ist dieses Vorhaben für uns, wenn Sie uns nicht durch Ihre Güte und Nachsicht dabey unterstützen! Wir fühlen es alle, wie gering noch immer unsre Kenntniß, wie eingeschränkt unsre Einsicht, wie schwach die Kraft unsers Geistes ist. Sie werden es allen unsern Antworten anmerken, wie unvollkommen noch immer unsre Bildung sey, und wie sehr wir einer schonenden Beurtheilung bedürfen. Lassen Sie uns diese zu Theil werden! haben Sie Nachsicht mit unsrer Schwäche, und schenken Sie uns Geduld und Schonung. Wir bitten Sie darum auf das ergebenste. Die Hoffnung, daß Sie diese unsre Bitte erfüllen werden, stößt uns Muth ein, und wir gehen demnach getrosten Sinnes an das Geschäft der Prüfung. Verleihen Sie uns Ihr geneigtes Ohr, und erwarten Sie dabey eher von uns zu wenig als zu viel.

Eine zweite Anrede vor der Prüfung.

Verehrungswürdige Versammlung,

Wir fühlen uns ungemein geehrt, daß Sie die Güte haben wollen, unsrer heutigen Prüfung beizuwohnen. So sehr willkommen und schmeichelhaft uns übrigens Ihre Gegenwart ist, so sehr beklommen ist doch auch unser Herz bey dem Gedanken, daß Sie Zeugen unsrer Schwäche und unsrer unvollkommenen Bildung seyn werden. Unsre Antworten werden es hinlänglich beweisen, wie klein noch immer der Kreis unsrer Kenntnisse, und wie beschränkt unsre Einsichten sind. Wir würden uns nur mit der größten Ungestlichkeit der bevorstehenden Prüfung unterziehen, wenn wir uns nicht mit der Hoffnung schmeichelten, daß Sie uns mit Schonung beurtheilen, und unsere Schwächen mit gütiger Rücksicht tragen werden. Wir bitten darum auf das geziemendste. Nehmen Sie gefällige Rücksicht auf unser

Alter, und vergeihen Sie uns, wenn wir
Ihren Erwartungen nicht ganz entsprechen,
wenn selbst die Fleißigsten unter uns nicht
so viel leisten, als Sie, Verehrungswürdi-
ge, zu hoffen, das Recht haben. Und nun,
lieben Mitschüler, sammelt euren Geist, fas-
set euer Gemüth, und suchet mit Unbefan-
genheit und bescheidenem Muth die Fragen
zu beantworten, die uns unser verehrter Leh-
rer vorlegen wird. Seyd beherzt und hoffet,
bey den gütigen Gesinnungen unsrer verehr-
ten Zuhörer, das Beste!

3-

Eine dritte Anrede vor der Prüfung.

Verehrteste Versammlung,

Unsrer guter Lehrer will uns heute prüfen,
ob wir in dem letzten halben Schuljahre flei-
ßig gewesen sind, und seinen Unterricht ge-
hörig benutzt haben. Sie wollen uns die Eh-
re erweisen, und an dieser Prüfung als Zu-

hörer Theil nehmen. Seyn Sie uns herzlich willkommen! Wir kennen Ihre gütigen Gesinnungen gegen uns. Wir wissen, daß Sie es mit uns nicht allzustrenge nehmen werden. Noch stehen wir in einem zarten Alter. Sie werden darauf gewiß alle Rücksicht nehmen, und von uns noch nicht sehr viel erwarten. Wir bitten Sie: haben Sie Nachsicht mit uns, und verzeihen Sie, wenn nicht alle unsre Antworten richtig genug ausfallen, und die Sprache uns bisweilen den Dienst versagt. Sie sind gütig und nachsichtsvoll, und wir daher voll guter Hoffnung und Zuversicht!

4.

Eine vierte Rede vor der Prüfung.

Verehrungswürdige Zuhörer,

Wir kleinen, zarten Kinder sollen in Ihrer Gegenwart Proben ablegen, daß wir nicht ganz unwissend sind, sondern schon man-

cherley Nützliches gelernt haben. Ach, wie groß wäre unsre Freude, wenn wir schon recht vieles wüßten! Aber wir sind noch klein, und klein ist auch noch unsre Kenntniß. Davon werden Sie sich bald genug überzeugen. Haben Sie Geduld mit uns; wir bitten darum. Nach einigen Jahren, hoffen wir, soll es mit uns schon besser gehen!

5.

Anrede nach dem Examen.

Werehrteste Zuhörer,

Wir danken Ihnen auf das innigste für Ihre Bereitwilligkeit, an unsrer heutigen Prüfung Theil zu nehmen. Ihre Gegenwart war ehrenvoll und erfreulich für uns. Sie bewies uns, daß Sie an uns und an unsrer Lehranstalt einen nähern Antheil nehmen. Wie sehr sind wir Ihnen dafür verbunden! Wir fürchten mit Grund, daß Sie Ursache haben, mit den Fortschritten, die wir in

Kenntnissen gemacht haben, nicht ganz zufrieden zu seyn. Aber wir bauen dabey auch ganz auf Ihre Güte, Schonung und Nachsicht. Wir hoffen, Sie werden es durch unser Alter entschuldigen, daß wir Ihren Erwartungen nicht vollkommen zu entsprechen, im Stande gewesen sind. Aber diese Ihre gefällige Nachsicht soll uns nicht nachlässig und unbesorgt machen; sie soll vielmehr eine Ermunterung für uns seyn, in Zukunft unsre Anstrengung und unsern Fleiß zu verdoppeln, unsre Zeit gewissenhaft zu benützen, und an unsrer Ausbildung mit vermehrtem Eifer und fester Beharrlichkeit zu arbeiten. Vielleicht sind wir schon bey der nächsten Prüfung so glücklich, Ihren Erwartungen etwas mehr zu entsprechen. Bleiben Sie uns und unsrer Lehranstalt noch fernerhin geneigt. Wir bitten Sie auf das dringendste darum.

Sie, verehrungswürdigen Vorsteher unsrer Schule, verdienen noch insbesondere unsern herzlichsten Dank, daß Sie unsre Prüfung mit Ihrer Gegenwart zu beehren, die Güte hatten, und unsrer Anstalt so viele

Aufmerksamkeit und thätige Theilnahme schenken. Gott möge Sie dafür lohnen, und Ihrer Lage viel machen.

Ihnen, bester Lehrer, danken wir von ganzer Seele für Ihre großen Bemühungen und Verdienste um uns. Sie scheuen keine Anstrengung, keine Aufopferung und keine Geduld, um uns zu verständigen und guten Menschen zu bilden. Wir werden dieses nie vergessen. Der, von dem alles kommt, überschütte Sie mit seinem reichsten Segen. Verzeihen Sie uns, wenn unser Fleiß und unsere sittliche Aufführung nicht immer Ihren Beyfall haben konnte, wenn wir Ihnen durch unsre Uebereilungen Ihr ohnehin so beschwerliches Amt noch mehr erschwerten, und Ihr wohlmeinendes Herz betrübten. Wir wollen in Zukunft verständiger, fleißiger und besser seyn, und empfehlen uns alle Ihrer ferneren Gemogenheit und Liebe.

Eine zweyte Anrede nach der Prüfung.

Verehrtesten Zuhörer und Öhner,

Nehmen Sie unser aller herzlichsten Dank, daß Sie uns bey unsrer heutigen Prüfung durch Ihre Gegenwart und Theilnahme zu erfreuen, die Güte hatten. Wir haben darin nicht nur viel Ehre für uns, sondern auch einen mächtigen Antrieb gefunden, in Zukunft unsern Fleiß und unsern Eifer im Lernen zu verdoppeln, um dadurch Ihrer Wohlwogenheit immer würdiger zu werden. Wir wissen es, daß wir in unsrer Bildung noch weit zurück sind, und daß uns noch sehr vieles fehle, um Ihnen einigermaßen Genüge zu leisten. Aber wir vertrauen auch auf Ihre Schonung und Nachsicht, und versprechen Ihnen feyerlich, daß wir in Zukunft uns alles Ernstes bestreben werden, uns durch immer mehr Fleiß, so wie durch gute Sitten auszuzeichnen. Behalten Sie uns lieb, und neh-

men Sie auch fernerhin an unsrer Schule den bisherigen warmen Antheil.

Um dieses bitten wir besonders Sie, verehrungswürdige Herren Vorsteher dieser Bildungsanstalt! Sie haben bisher so sorgfältig über das Wohl derselben gewacht. Thun Sie dieses auch in Zukunft. Groß sind Ihre bisherigen Verdienste um unsre Schule. Groß ist auch unser Dank dafür!

Ein solcher Dank gebührt ganz vorzüglich Ihnen, geehrtester Lehrer, der Sie unsre zarten Seelen mit so vieler Redlichkeit und Sorgfalt bilden. Was wären wir ohne Sie! Beschwerlich ist Ihr Amt, aber auch ungemein wohlthätig für die Menschheit. Möchten Sie stets für Ihre Mühe und großen Verdienste die angemessne Belohnung empfangen. Seyn Sie des Danks Ihrer Schüler gewiß. Gott erhalte Sie noch lange gesund, heiter und glücklich, und schenke uns auch fernerhin, wie bisher, Ihre Liebe und väterliche Leitung.

Eine dritte Anrede nach der Prüfung.
Geehrtesten Zuhörer und Gönner,

Es hat uns allen große Freude gemacht, daß Sie unsre Prüfung mit Ihrer Gegenwart beehrten. Wir danken Ihnen recht sehr dafür, und wünschen nichts sehnlicher, als daß Sie mit den geringen Fortschritten, die wir in Kenntnissen gemacht haben, nicht ganz unzufrieden seyn möchten. Wir wissen noch wenig; aber wir wollen fleißig lernen, damit Sie in Zukunft mit unsern Antworten und Geschicklichkeiten zufriedener seyn können.

Ihnen, lieber Lehrer, danken wir ganz vorzüglich, daß Sie sich mit uns so viele Mühe geben, und so viel Geduld mit uns haben. Gott lohne Sie dafür. Wir empfehlen uns Ihrer ferneren Liebe und der Gewogenheit Aller hier Versammelten.